



# Konjunkturbericht

Die wirtschaftliche Lage des Handwerks



**Handwerk bereitet weitere Entwicklung Sorgen  
Geschäftslage eingetrübt**

1.

2.

3.

4.

## Handwerk bereitet weitere Entwicklung Sorgen Geschäftslage eingetrübt

### Geschäftsklima

Der Geschäftsklima-Index fällt mit einem aktuellen Wert von -2 (Vorquartal 11) erstmals, nach der Corona-Pandemie und Finanzkrise, wieder in einen negativen Bereich. Zurückzuführen ist der Rückgang auf einen deutlichen Einbruch der Zukunftserwartungen, bei einer zuletzt noch weitgehend stabilen Geschäftslage. Viele Betriebe rechnen zwar mit weiterer Stabilität in der Geschäftsentwicklung für die kommenden drei Monate, gleichzeitig geht auch jeder dritte Betrieb (38 %) von einer Verschlechterung aus.

### Auftragseingänge

Die Betriebe verzeichnen aktuell einen ähnlichen Rückgang auf breiter Front bei den Auftragseingängen bzw. der Nachfrage wie im Zuge der Corona-Maßnahmen 2020/2021. Aktuell sind Betriebe in nahezu allen Handwerksbereichen betroffen.

### Reichweite

Die Auftragsreichweite hat sich im Gesamthandwerk auf 11,2 Wochen (Vorquartal 12,7 Wochen) verringert, liegt aber in vielen Bereichen deutlich über den Vorjahreswerten.

### Betriebsauslastung

Durch den noch hohen Auftragsbestand ist die Betriebsauslastung über die Sommermonate stabil geblieben. Weiterhin verzeichnen sehr viele Betriebe eine hohe (61 %) bzw. mittlere Auslastung (31 %).

### Umsätze

Beim Umsatz zeichnen sich vereinzelt Rückgänge ab. Zwar konnten drei von fünf Betriebe (57 %) diesen stabil halten, allerdings verbuchten auch mehr Betriebe Rückgänge (21 %).

### Verkaufspreise

Höhere Preise gab es zuletzt bei rund jedem zweiten Betrieb (57 %) gegenüber deren Kunden und damit bei weniger als noch in der ersten Jahreshälfte (Vorquartal 67 %).

### Investitionen

Gleichzeitig trübte sich zuletzt die Investitionsbereitschaft im Gesamthandwerk ein. Zwar investierten Betriebe im Baube-

reich nahezu unverändert, jedoch zeichnete sich im Lebensmittelgewerbe, Gesundheitsgewerbe und bei den Handwerken für den privaten Bedarf eine deutliche Zurückhaltung ab.

### Beschäftigung

Die veränderte Ausgangslage hatte im 3. Quartal keine negativen Auswirkungen auf die Beschäftigung. Rund jeder fünfte Betrieb (18 %), und damit so viele wie seit 2019 nicht mehr, stellte neue Mitarbeiter ein.

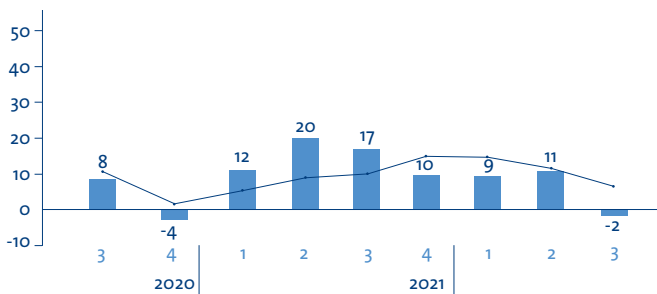
### Erwartung für die nächsten 3 Monate

Die Erwartung sinkender Nachfrage (40 % der Betriebe) und Umsätze (33 %) lassen die Zukunftserwartungen der Betriebe deutlich negativer ausfallen. Hinzu kommt, dass die Betriebe noch kein Ende bei der Preisspirale sehen, 88 % gehen von weiter steigenden Einkaufspreisen aus. Ein Großteil der Betriebe (81 %) plant mit einer stabilen Beschäftigtenentwicklung im Betrieb für das 4. Quartal.

## Gesamtwertung

Auswirkungen des Ukraine-Konflikts, die Energiekrise sowie negative gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind auch im ostbayerischen Handwerk angekommen. Zwar berichten 86 % der Betriebe weiter von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage, gleichzeitig sind die Zukunftserwartungen auf einen neuen Tiefststand gefallen. Neben weiter wachsenden Kosten für viele Betriebe zeichnet sich auch ein Rückgang bei der Nachfrage ab. Noch profitiert ein Teil der Betriebe von bestehenden Auftragspolstern, bei weitem können aber nicht alle darauf zurückgreifen. Zum Teil massive Kostensteigerungen, sowohl im Einkauf sowie bei laufenden Betriebskosten, führen bei den Betrieben im Handwerk zu Zukunftssorgen. Betriebe, die ihre höheren Kosten nicht ausreichend weitergeben können, geraten durch die massiven Steigerungen unter Druck. Besonders negativ zeichnet sich diese Entwicklung bei den Energiekosten ab. Trotz dieser Betroffenheit zeigt sich, dass angedachte Hilfgelder und Unterstützungsprogramme im Handwerk nicht ausreichend ankommen. Deshalb ist es sowohl für die Beschäftigten als auch für die Betriebe immens wichtig, die angekündigten Gas- und Strompreisbremse ohne Verzögerungen wirkungsvoll einzuführen, um weitere unverschuldete Liquiditätsprobleme in den Betrieben zu hemmen und mehr Planungssicherheit zu geben.

## Geschäftsklima-Index Gesamthandwerk



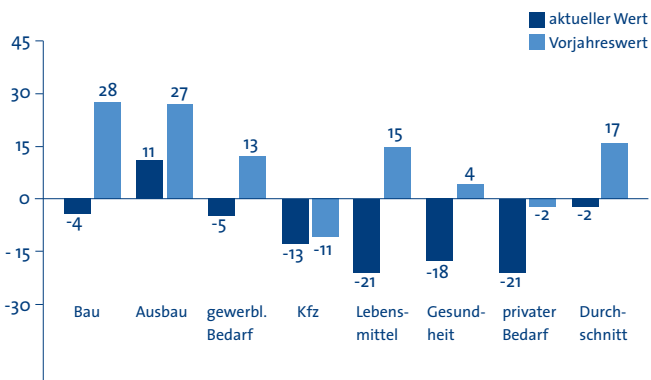
■ Quartalswerte (Saldo aus guter minus schlechter, derzeitiger und zukünftiger Geschäftslage)

→ Trend (Durchschnitt letzte 4 Quartale)

Positive Impulse zum Geschäftsklima im Gesamthandwerk gehen aktuell nur noch vom Ausbaugewerbe aus, das von einer starken aktuellen Geschäftslage profitiert. Die Zukunftssorgen vereinen jedoch viele Betriebe in allen sieben Handwerksgruppen, besonders deutlich neben dem Bauhauptgewerbe im Lebensmittelgewerbe und im Gesundheitsgewerbe. Damit zeichnet sich gerade in den Handwerken für den privaten Bedarf sowie im Lebensmittel- und Kraftfahrzeuggewerbe keine weitere Erholung ab.

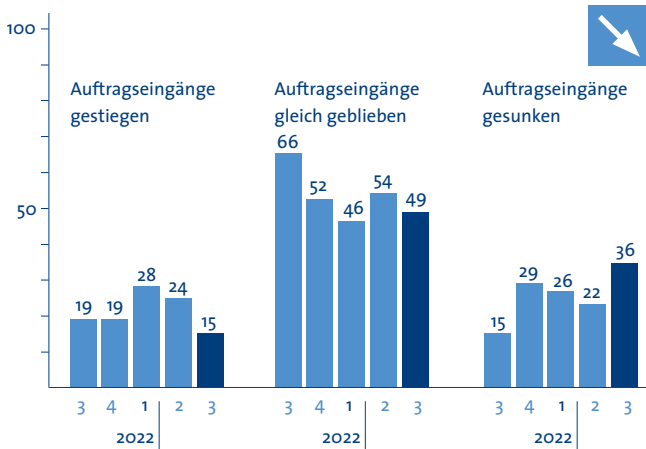
## Geschäftsklima-Index nach Befragungsgruppen III/2022

(Saldo aus guter minus schlechter Geschäftslage)



## Auftragseingänge

Anzahl aller Betriebe in Prozent

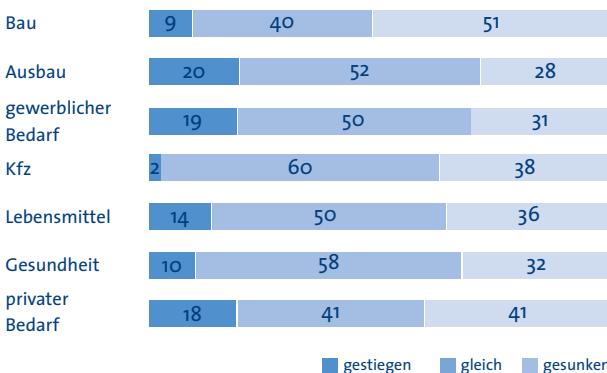


Rückgänge bei Auftragseingängen und Nachfrage haben zuletzt deutlich mehr Betriebe verbuchen müssen. Waren es im 2. Quartal lediglich 22 % der Betriebe mit Auftrags-einbußen, stieg deren Anteil nun auf durchschnittlich 36 % für das Gesamthandwerk an. Betroffen davon sind Betriebe in sämtlichen Handwerksgruppen, besonders viele im Bauhauptgewerbe (51 %) und in den Handwerken für den privaten Bedarf (41 %).

## Auftragseingänge

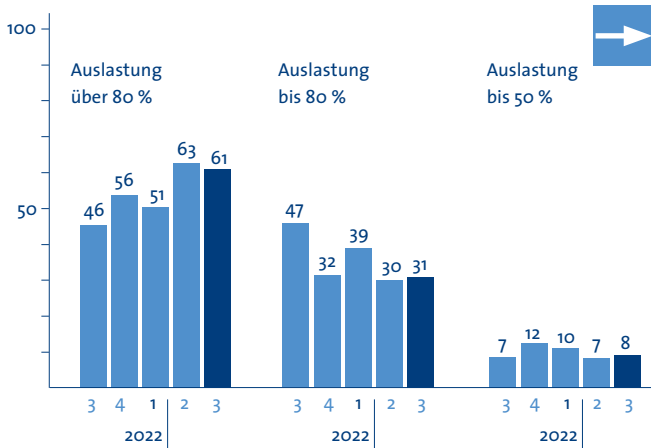
nach Befragungsgruppen III/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Betriebsauslastung

Anzahl aller Betriebe in Prozent

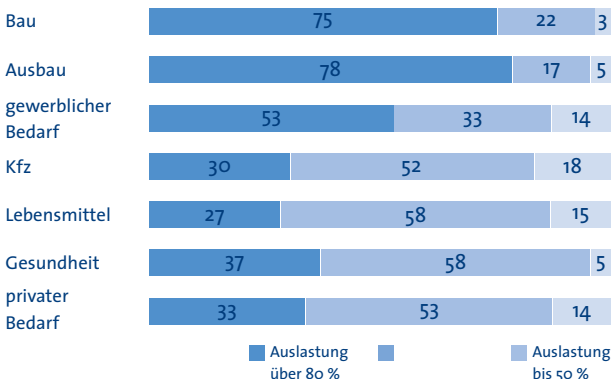


Von einer stabilen Betriebsauslastung profitieren weiterhin viele Betriebe in sämtlichen Handwerksbereichen. Gestiegen ist die Auslastung in den Sommermonaten in Teilen des Bauhauptgewerbes und in den Handwerken für den privaten Bedarf. Hingegen melden im Lebensmittelgewerbe sowie im Kraftfahrzeuggewerbe etwas mehr Betriebe freie Kapazitäten.

## Betriebsauslastung

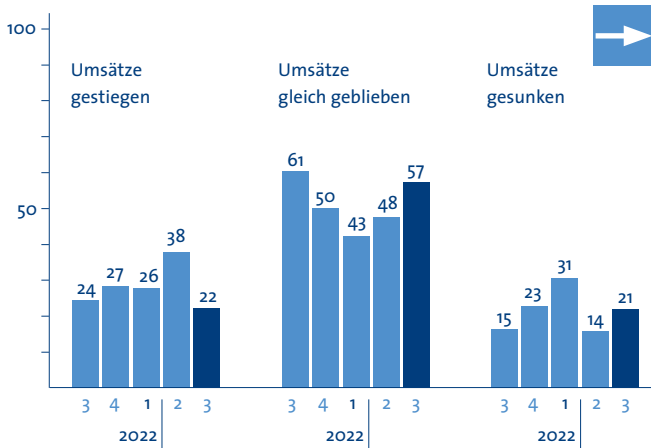
nach Befragungsgruppen III/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



## Umsätze

Anzahl aller Betriebe in Prozent

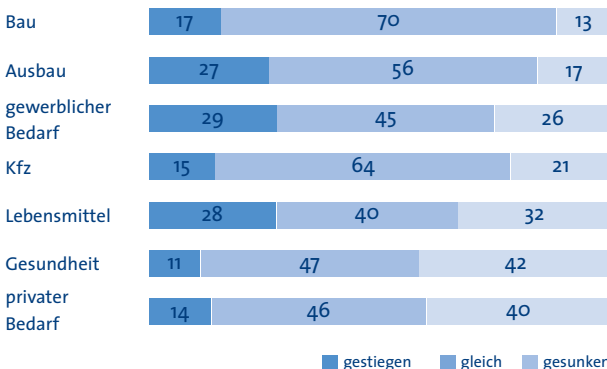


Umsatzrückgänge haben sich zuletzt bei mehr Betrieben in den Handwerken für den privaten Bedarf und im Gesundheitsgewerbe abgezeichnet, zunehmend auch im Lebensmittelgewerbe. Auf wachsende Umsätze können jedoch in allen Handwerksgruppen immer weniger Betriebe zurückgreifen. Einem größeren Anteil an Betrieben gelang dies zuletzt noch im Ausbaugewerbe (27 %), in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (29 %) und auch im Lebensmittelgewerbe (28 %)

## Umsätze

nach Befragungsgruppen III/2022

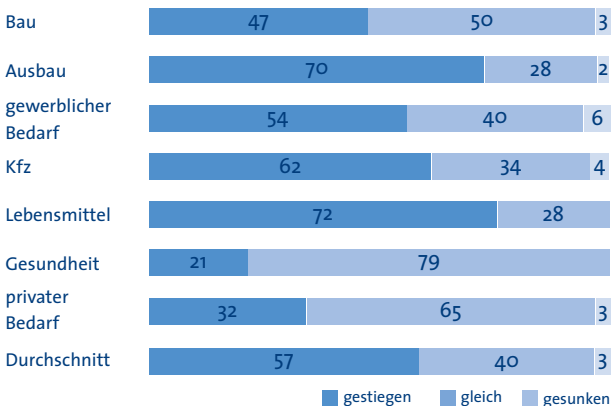
Anzahl aller Betriebe in Prozent



■ gestiegen ■ gleich ■ gesunken

## Verkaufspreise nach Befragungsgruppen III/2022

Anzahl aller Betriebe in Prozent



Im Vergleich zum Vorquartal erhöhten zuletzt deutlich weniger Betriebe im Bauhauptgewerbe und Lebensmittelgewerbe ihre Preise. Bei einem wachsenden Teil der Betriebe in den Handwerken für den gewerblichen Bedarf (6 %) gaben die Preise zuletzt sogar etwas nach.

## Erwartungen für die nächsten 3 Monate

Jeweils in Prozent der befragten Betriebe sagen:

	steigen	gleich bleiben	sinken
Auftragseingänge werden gegenüber dem Berichtsquartal	7	53	40
Umsätze werden voraussichtlich	19	48	33
Einkaufspreise werden voraussichtlich	88	12	0
Verkaufspreise werden voraussichtlich	61	35	4
Beschäftigtenzahl wird voraussichtlich	4	81	15

Die Erwartung sinkender Nachfrage (40 % der Betriebe) und Umsätze (33 %) lassen die Zukunftserwartungen der Betriebe deutlich negativer ausfallen. Hinzu kommt, dass die Betriebe noch kein Ende bei der Preisspirale sehen, 88 % gehen von weiter steigenden Einkaufspreisen aus. Ein Großteil der Betriebe (81 %) plant mit einer stabilen Beschäftigtenentwicklung im Betrieb für das 4. Quartal.



## Arbeitslosenquoten September 2022

AL-Quote bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen\*

	Sept. 2022	Aug. 2022	Sept. 2021
Bund gesamt	5,4	5,6	5,4
Bund West	5,1	5,3	5,1
Bund Ost	6,8	7,0	6,7
Bayern	3,3	3,4	3,2
Niederbayern	3,0	3,1	2,9
Oberpfalz	3,1	3,2	2,8
NB./OPf.**	3,1	3,2	2,9

\* sozialversicherungspflichtig und geringfügig  
Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose und Selbständige

\*\* eigene Berechnung

## Arbeitslosenquoten nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Niederbayern	Sept. 2022	Aug. 2022	Sept. 2021
Landshut Stadt	4,7	4,7	4,3
Straubing Stadt	5,1	5,0	5,2
Passau Stadt	4,9	5,1	4,9
Deggendorf	2,7	2,8	2,7
Dingolfing-Landau	2,6	2,6	2,4
Freyung-Grafenau	2,4	2,4	2,4
Kelheim	2,6	2,7	2,7
Landshut	2,6	2,7	2,5
Passau	2,8	2,8	2,7
Regen	2,9	2,9	2,8
Rottal-Inn	3,3	3,4	3,2
Straubing-Bogen	2,4	2,6	2,5

## Oberpfalz

Amberg Stadt	4,4	4,6	4,3
Regensburg Stadt	4,3	4,2	4,0
Weiden i. d. OPf. Stadt	4,9	4,9	4,6
Amberg-Sulzbach	2,8	2,8	2,5
Cham	2,4	2,5	2,2
Neumarkt i. d. OPf.	2,1	2,2	2,0
Neustadt a. d. W.	3,1	3,1	2,7
Regensburg	2,6	2,7	2,3
Schwandorf	3,1	3,3	2,8
Tirschenreuth	3,6	3,7	2,9

## Umfrageergebnis in einzelnen Befragungsgruppen

	Geschäfts- klima-Index	Auftragseingänge zum Vorquartal			Betriebsauslastung		
		gestiegen	gleich	gesunken	über 80 %	bis 80 %	bis 50 %
Bau	-4	9	40	51	75	22	3
Ausbau	11	20	52	28	78	17	5
gewerbl. Bedarf	-5	19	50	31	53	33	14
Kfz	-13	2	60	38	30	52	18
Lebensmittel	-21	14	50	36	27	58	15
Gesundheit	-18	10	58	32	37	58	5
privater Bedarf	-21	18	41	41	33	53	14
Gesamthandwerk	-2	15	49	36	61	31	8
	Prozentpunkte	jeweils in Prozent aller befragten Betriebe					

## Beteiligte Berufe an dieser Umfrage

### Bauhauptgewerbe

Maurer und Betonbauer

Zimmerer

Dachdecker

Straßenbauer

Gerüstbauer

### Ausbaugewerbe

Maler und Lackierer

Spengler

Installateur und Heizungsbauer

Elektrotechniker

Schreiner

Raumausstatter

Glaser

Fliesen-, Platten- und Mosaikleger

Stuckateure

Rollladen- und Sonnenschutztechniker

### Handwerke für den gewerblichen Bedarf

Feinwerkmechaniker

Elektromaschinenbauer

Land- und Baumaschinenmechatroniker

Kälteanlagenbauer

Metallbauer

Modellbauer

Gebäudereiniger

Informationstechniker

Schilder- und Lichtreklamehersteller

Umsatzentwicklung zum Vorquartal			Investitionen durchgeführt	Beschäftigtenstand		
gestiegen	gleich	gesunken		gestiegen	gleich	gesunken
17	70	13	49	25	64	11
27	56	17	32	18	66	16
29	45	26	32	23	60	17
15	64	21	32	11	65	24
28	40	32	31	19	66	15
11	47	42	11	17	72	11
14	46	40	8	3	80	17
22	57	21	33	18	66	16

### Kraftfahrzeuggewerbe

Karosserie- und Fahrzeugbauer

Kraftfahrzeugtechniker

### Lebensmittelgewerbe

Bäcker

Konditoren

Metzger

### Gesundheitsgewerbe

Augenoptiker

Zahntechniker

Hörakustiker

Orthopädienschuhmacher

Orthopädietechniker

### Handwerke für den privaten Bedarf

Friseure

Schuhmacher

Uhrmacher

Maßschneider

Fotografen

Textilreiniger

Kosmetiker

Konjunkturbericht 3. Quartal 2022  
ISSN 1869-1072

Herausgeber  
Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz

Redaktion und Zusammenstellung  
Geschäftsführer Alexander Stahl  
Abteilungsleiter Christian Stachel

Layout, Graphik-Design  
Burckhardt Design GmbH, Regensburg

Druck  
Hofmann Druck & Verlag, Regenstauf

Kontakt  
Handwerkskammer  
Niederbayern-Oberpfalz  
Ditthornstraße 10  
93055 Regensburg  
Tel. 0941 7965-271  
Fax 0941 7965-281271  
E-Mail [alexander.stahl@hwkno.de](mailto:alexander.stahl@hwkno.de)  
[christian.stachel@hwkno.de](mailto:christian.stachel@hwkno.de)

[www.hwkno.de](http://www.hwkno.de)